

Training „Mit Unterrichtstörungen umgehen“ (Rollenspiel)

Situation 10 : Zu spät Kommen

Beschreibung:

Dies ist eine recht häufig auftretende Situation. Üblicherweise können Schüler passende Gründe anführen, die der Lehrer gelten lassen kann. Dazu gehört auch einmaliges Verschlafen.

Als Störung ist wahrzunehmen, wenn Schüler einzelne Schritte des Rituals nicht einhalten, z.B. sich nicht entschuldigen und ohne weiteres ihren Platz aufsuchen.

Phase A:

- Aufgabe in der Rolle der Lehrerin/des Lehrers:
Reagieren Sie angemessen und gestuft auf das Verhalten des Schülers/der Schülerin!
- Aufgabe in der Rolle des Schülers/der Schülerin:
Stellen Sie das Verhalten des Schülers/der Schülerin möglichst realistisch dar.
Setzen Sie das Verhalten auch nach der ersten und zweiten Intervention fort, zeigen Sie schließlich Einsicht.
- Aufgabe in der Rolle des Beobachters/der Beobachterin:
Beobachten Sie Auswahl und Wirkung der Interventionen!

Phase B:

1. Zunächst berichtet der Schüler/die Schülerin, wie die Interventionen auf ihn/sie gewirkt haben, dann gibt der Beobachter Rückmeldung zu Auswahl und Wirkung der Intervention.
2. Lesen Sie anschließend gemeinsam die grundsätzlichen Anmerkungen zur Situation auf der Rückseite und diskutieren Sie sie, wenn nötig.
3. Vergleichen Sie die von Ihnen gewählten Interventionen mit den auf der Rückseite aufgeführten.

Phase C: (nach Maßgabe der Zeit):

- Probieren Sie eine weitere, Ihnen interessant erscheinende Intervention im Rollenspiel aus (gleiche Rollenverteilung) und werten Sie sie wie in B1 aus.

Zu spät Kommen

Beschreibung:

Dies ist eine recht häufig auftretende Situation. Üblicherweise können Schüler passende Gründe anführen, die der Lehrer gelten lassen kann. Dazu gehört auch einmaliges Verschlafen.

Als Störung ist wahrzunehmen, wenn Schüler einzelne Schritte des Rituals nicht einhalten, z.B. sich nicht entschuldigen und ohne weiteres ihren Platz aufsuchen.

Grundsätzlich ist der Lehrer/die Lehrerin pünktlich. Sollte er/sie sich verspäten, beachtet er/sie das gleiche Ritual, das für die Schüler installiert wurde.

Ritual: Klopfen → in Türnähe warten, bis der Lehrer sich zuwendet → grüßen → um Entschuldigung bitten unter Angabe des Grundes → warten bis der Lehrer einem anweist Platz zu nehmen → sich möglichst störungsarm auf seinen Platz begeben.

Interventionen zur Diskussion:

- **Nonverbales Signal:** mitten im Satz innehalten und Blickkontakt aufnehmen.
- **Verbales Signal:** „Ich warte, Inga.“
- **Doppeln:** „Guten Morgen – und?“
- **Spiegeln:** „Du hast nicht vor, Dich zu entschuldigen.“
- **Einfühlung und Verständnis zeigen:** „Inga, Du hast vermutlich vergessen, Dich zu entschuldigen, oder?“
- **Seine Wahrnehmung beschreiben:** „Inga, ich sehe, Du gehst auf den Platz, ohne Dich für Dein zu spät Kommen zu entschuldigen.“
- **Ich-Botschaft:** „Inga, ich erwarte, dass Du Dich entschuldigst.“
- **Auf die Gesprächsregel verweisen:** „Inga, ich darf Dich an unsere Regel in dieser Situation erinnern.“
- **Rückmeldung geben:** „Inga, Du hast versäumt, Dich zu entschuldigen.“
- **Jemandem etwas zutrauen:** „Inga, ich kannte Dich bisher als höfliches Mädchen.“
- **Eine Aufgabe geben:** „Inga, offensichtlich ist nicht allen mehr in Erinnerung, wie wir uns beim zu spät Kommen zu verhalten haben. Ich bitte Dich, die Schritte auf einem DIN A3-Bogen bis morgen aufzuschreiben. Das hängen wir dann an die Pinwand.“
- **Den Schüler herausfordern:** „Inga, ich denke, Du hast einen guten Grund, zu spät zu kommen.“
- **Wahlmöglichkeiten bieten:** „Entweder entschuldigst Du Dich in Zukunft, wenn Du zu spät kommst oder Du kannst an meinem Unterricht in dieser Stunde nicht teilnehmen. Deine Eltern erhalten von dieser Maßnahme Kenntnis.“
- **Den Schüler überraschen, Verhaltensmuster unterbrechen:**
- **Mit Humor reagieren:** „Inga ist noch nicht wach.“
- **Zum Reflektieren anleiten:** „Was sagt uns das, wenn Du Dich in dieser Situation nicht entschuldigst? Notiere die Antwort auf einem Blatt, das Du mir morgen abgibst.“
- ...